



SCHWEIZER WIRTSCHAFT SICHTBAR MACHEN

Exentis revolutioniert die Produktion ultrafeiner Strukturen

15. August 2023

Stetten AG - In der Produktion ultrafeiner Filterstrukturen lassen sich durch den Einsatz der Exentis-3D-Technologie Effizienz und Qualität steigern. Laut einer Studie bringt das etwa den Vorteil einer verbesserten Bildgebung bei innovativen Röntgengeräten.

Die **3D-Technologie von Exentis** könne bei der Herstellung ultrafeiner Filterstrukturen ihre Schlüsselvorteile voll entfalten, heisst es in einer Studie der Unternehmensberatung **Roland Berger**. Die **Exentis Group AG** ist die führende Anbieterin einer 3D-Technologieplattform für industrialisiertes Additive Manufacturing. Diese ermöglicht auf einem einzelnen 3D-Produktionssystem die millionenfache Herstellung von Industrieteilen oder auch Reinraumanwendungen wie Tabletten. Exentis fokussiert sich neben dem strategischen Geschäftsfeld **Ultrafeine Strukturen** auch auf die Geschäftsfelder **New Energy** und **Pharma & Medtech**.

In Bezug auf die für Exentis relevanten Feinstfilter rechnen die Experten von Roland Berger bis 2026 mit einem Wachstum von jährlich 6 Prozent. Hier liegt Exentis' Schwerpunkt auf Mikroscheibenfiltern, die unter anderem in der Automobilindustrie eingesetzt werden, auf Giessfiltern für eine breite Palette industrieller Anwendungen und auf Röntgenkollimatoren. In allen diesen Bereichen wurde bis dato nicht mit 3D-Technologien gearbeitet. Als ein Hindernisgrund galten die geringen erzielbaren Stückzahlen, die normalerweise mit 3D-Verfahren umgesetzt werden können. Für die 3D-Technologieplattform von Exentis hingegen stellt dies keine Einschränkung dar, im Gegenteil: Exentis realisiert eine Produktion dieser Bauteile in industriellem Grossmassstab.

Im Vergleich zu anderen Herstellungsverfahren seien durch den Einsatz der 3D-Technologie von Exentis auch materialseitige Optimierungen möglich, heisst es. So sei Wolfram das bevorzugte Material für Röntgenkollimatoren, was sich durch den 3D-Siebdruck deutlich besser verarbeiten liesse. Die Technologie erlaubt neben einem breiten Materialportfolio von Metallen über Keramiken bis hin zu Biomaterialien auch eine Multimaterialverarbeitung. Dabei können bis zu vier Materialien in einer Schicht oder schichtübergreifend gedruckt werden. ce/yvh

[◀ ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT](#)

Das könnte Sie auch interessieren

MITGLIEDER-NEWS

29. August 2023

**ZHAW und
Timber Finance
erarbeiten
Leitfaden fürs
Anlegen in Holz »**

29. August 2023

**Öffnungszeiten
Beglaubigungsdien
am 15.09.2023 »**

MITGLIEDER-NEWS

29. August 2023

**Reichle & De-
Massari
erweitert
Portfolio für
Industrielösunge»**

ALLE NEUESTEN BEITRÄGE »

News erhalten

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit den Nachrichten
der Zürcher Handelskammer

ANMELDEN »

Folgen Sie uns auf

LINKEDIN

INSTAGRAM

TWITTER

YOUTUBE

Wir verwenden Cookies, um die Aufrufe unserer
Website zu analysieren. Mit der Nutzung unserer
Website erklären Sie sich damit einverstanden.

[Mehr Informationen](#)

OK

[Impressum](#)

[Mitglied werden](#)

[Kontakt](#)